



Einweihung Sammlungszentrum Affoltern am Albis: Grusswort des Direktors BBL

**Sehr geehrter Herr Bundesrat,
Sehr geehrte Damen und Herren**

Viele unter Ihnen haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir heute diesen wichtigen Meilenstein der künftigen Museumspolitik feiern dürfen. Denn erstmals werden alle Sammlungsbestände der Schweizerischen Landesmuseen an einem Ort zusammengeführt, um dort zentral konservatorisch betreut zu werden. Hier liegt der Fundus für Ausstellungen in den acht Häusern der Gruppe, und hier befindet sich die Schaltstelle für die wissenschaftliche Erforschung des kulturellen Erbes der Schweiz durch in- und externe Wissenschaftler.

Diese Zentralisierung ermöglicht es dem Sammlungszentrum - als Herzstück und Dienstleistungszentrum der Museengruppe - seinem Auftrag mit höchster Effizienz und Qualität nachzukommen.

Als Bauherr hat das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL in allen Phasen der Entwicklung und Umsetzung des neuen Sammlungszentrums grossen Wert auf ergebnisorientiertes Handeln gelegt. Drei Projektzielsetzungen wurden am Anfang definiert: tiefe Investitionskosten, Nachhaltigkeit und kundenorientiertes Baumanagement. In den folgenden Projektierungsphasen konnten sich alle beteiligten Fachleute danach ausrichten. Zusätzlich wurden den Planern für die Umsetzung folgende Rahmenbedingungen vorgegeben:

- Eine schonende, der vorhandenen Gebäudestruktur angepasste Umnutzung, bei der möglichst viel der vorhandenen Rohbausubstanz und Infrastruktur wieder verwendet wird
- Die Umsetzung der Bundespolitik zur Nachhaltigkeit durch die Verwendung von Materialien mit einer langen Lebensdauer und die Berücksichtigung von ökologischen Kriterien

Auch das BBL zieht anlässlich dieser Eröffnung Bilanz. Mit Freude stellen wir fest, dass unsere Ziele erreicht worden sind: Wir stehen auf einem Grundstück mit Erweiterungspotential, die Baukosten betragen dank der Wiederverwendung vorhandener Rohbausubstanz etwa 50% gegenüber einem Neubau. Wir heizen mit erneuerbarer Energie aus Erdwärme und das BBL hat für den Bau des Sammlungszentrums hier in Affoltern am Albis sein erstes Minergie P-Zertifikat erhalten.

Wir stehen heute an dem Ort, wo gegen eine Million Gegenstände von teils einmaligem kulturellen Wert gelagert sind. Sie sind alle Spiegel dieses Landes, seiner Bevölkerung und seiner vielfältigen Kulturgeschichte. Mit der Eröffnung dieses Hauses beginnt eine „Neue Zeitrechnung“. Von einer dezentralen, unübersichtlichen Epoche treten wir mit dem Drücken dieses Startknopfes ein in diese „Neue Zeitrechnung“.

Ich danke Ihnen, werte Anwesende, ganz herzlich für Ihr Engagement!

Es gilt das gesprochene Wort